

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

131 (19.3.1918) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitens größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Gründung und Verlag von
Herrn E. Thiergartens.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Rudolph; für den Anzeigenteil:
H. Anderspacher, beide in
Karlsruhe i. V.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Spaltenzahl 30 Wk.
Die Reklamereizeile 1 Wk. Reklamen
an 1. Stelle 1,25 Wk. die Zeile,
außerdem 10% Feuerungszuschlag.
Die Wiederholungen tariflicher Rabatte, bei
Nichtzahlung des Preises, bei gerichtlichen
Verurteilungen und bei Konkursen
außer Kraft tritt.
Werkstatt: Karlsruhe Nr. 8559.

Nr. 131.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 19. März 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

(Abendbericht.)

18. März, abends. (Amtlich.) Von den
Kriegshauptplätzen nichts Neues.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Ein Wort Hindenburgs.

Berlin, 19. März. Generalfeldmarschall v. Hindenburg
in einem Danktelegramm an den Provinziallandtag der
Provinz Posen den Berliner Morgenblättern zufolge: „So
will, werden wir auch im Westen den Feind niederringen
und die Bahn zum allgemeinen Frieden frei machen.“

Die Beute der Badener bei Beaumont.

Berlin, 18. März. (Nicht amtlich.) Die Beute des
badiſcher Truppen bei Beaumont, wie bereits gestern
erwähnt wurde, hat sich um einige Maschinengewehre, 11
Schmelzkanonen und zahlreiche Fernspreche und Geschütz-
teile erhöht und außerdem wurden sämtliche Arten des
Kriegsmaterials mit wichtigem Inhalt erbeutet.

Die belgische Armee.

De Haave, 18. März. Die belgischen Truppen haben
an der Front in aller Stille ausgedehnt; sie umfaßt nun 40 Kilometern.
Es unterliegen dem belgischen Kommando die Ab-
teilungen nördlich Neuport und südlich von Wierem; beide Ab-
teilungen sind von großer Bedeutung. Die Reorganisation der
belgischen Armee ist zur Zeit vollständig durchgeführt. (L. R.)

Die Besprechungen in London.

Paris, 18. März. (Nicht amtlich.) Clemenceau, Dr.
Lloyd George und andere französische und italienische Minister sind
in London zurückgekehrt, wo wichtige Besprechungen abgehal-
ten worden waren. Clemenceau erklärte sich sehr befriedigt
über das Ergebnis.

Vom Luftkrieg.

Feindliche Luftangriffe auf Kaiserlautern
und Ludwigshafen-Mannheim.

Karlsruhe, 18. März. Gestern mittag wurde die
Stadt Kaiserlautern von feindlichen Fliegern angegriffen.
Durch die abgeworfenen Bomben wurde ziemlich
schwerer Schaden verursacht. Leider wurden auch drei Männer
und drei Frauen getötet und mehrere Personen verletzt. Von
den Verunglückten befanden sich zur Zeit des Angriffs nur drei
in den Gebäuden, hatten aber nicht den Anweisungen entsprechend
hinter Mauerpfeilern gesucht. Die übrigen waren auf
den Straßen verblieben. Das bedauerliche Unglück hätte ver-
mieden werden können, wenn die Betroffenen dem rechtzeitig
gegebenen Alarm Folge geleistet und sich den Anweisungen
entsprechend verhalten hätten. (3.)

Karlsruhe, 18. März. Heute mittag wurde Lud-
wigshafen-Mannheim von feindlichen Fliegern angegriffen.
Abgeworfene Bomben, welche mit vier Ausnahmen auf
die östliche Seite fielen, richteten keinen bedeutenden Scha-
den an. Leider wurden jedoch 1 Frau, 1 Kind und 2 Männer
getötet, sowie weitere 10 Personen verletzt. Mit Ausnahme
der drei bei letzteren hatten sämtliche Verunglückte trotz des
rechtzeitig gegebenen Signals nicht Schutz in den Gebäuden ge-
sucht, sondern waren im Freien verblieben. (3.)

Ein französischer Vorschlag auf Beschränkung
des Luftkrieges auf die Kriegszone.

Genf, 18. März. Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet von
der Deputierten Ferry überreichte der Regierung den
Vorschlag, durch Neutrale mit Deutschland in Verbindung zu
behufs Beschränkung des Luftkrieges auf die Kriegs-
zone, welche im Bereich weitverbreiteter Kanonen liegt.

Aus dem neuen Russland.

Gegen die Bolschewiki.

Basel, 15. März. Der „Matin“ veröffentlicht Mitteilungen
über einen Versuch russischer Patrioten aus der Umgebung des Ge-
bietes, Russland von dem Joch der Bolschewiki zu befreien.
Nikolajew, Kowalew, Gutschkow und die früheren Reichswehr-
offiziere Kornilow und Aljejew befinden sich in Nowo-
rosissk. Die Mehrzahl von ihnen hat andere Namen angenommen.
Der Chef der Don-Armee ist Aljejew. Diese Armee besteht in ihrer
Gesamtheit aus Offizieren der Kadettenkassen. Die anderen Führer
sind Kornilow, Aljejew und Bogajewski. Mit der regionalen Re-
gierung, insbesondere mit der des Kaukasus und Sibiriens, fanden
Verhandlungen statt. (Ziff. 3tg.)

Ein Garderegiment verhaftet.

Petersburg, 18. März. (Nicht amtlich.) Reuter. Das
Garderegiment ist wegen Verdachtes revolutionärer Bestrebungen von roten Gardisten entwaffnet und
verhaftet worden.

Zu den Kämpfen in Finnland.

Stockholm, 18. März. Nach einem Telegramm an
den finnischen Gesandtschaft aus Wasa hat General
Lindberg die Allgemeine Offensivbewegung angeordnet, wodurch
erfolgreiche Kämpfe erzielt wurden. Das Kirijärvi-Gebiet
wurde genommen, wobei etwa 3000 rote Gardisten gefangen
wurden. Die Bewegung schreitet auf der ganzen
Front vorwärts.

Der russische Friedensvertrag ratifiziert.

Moskau, 18. März. (Amtlich.) Der russische
Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten hat
an die auswärtigen Vertreter in Wien und Berlin sol-
genden Funkpruch gerichtet:

„Am 16. März 1918 hat der außerordentliche allrussische
Kongress der Sowjets, der Arbeiter, Soldaten, Bauern-
und Kojalendepuatierten in der Stadt Moskau den Fried-
ensvertrag, den Russland am 2. März d. Js. in Brest-
Litowsk mit den Mächten des Vierbundes geschlossen hat,
ratifiziert.“

Moskau, 16. März. (Reuter.) Der vom Kongress
der Sowjets gefasste Beschluß über die Ratifizierung des Fried-
ensvertrages mit Deutschland billigte die Haltung des Rates
der Volkskommissare bei der Unterzeichnung des schmerzlichen,
Russland durch ein Ultimatum und durch Gewalt auf-
gezwungenen Friedens, und erklärte es als Pflicht der Arbeit-
erkskommissare, eine Miliz zur Verteidigung des Landes gegen
imperialistische Angriffe zu errichten, zu welchem alle Personen
beiderlei Geschlechts eine militärische Ausbildung erhalten
sollen.

Berlin, 18. März. Laut „Lokalanz.“ meldet Havas aus
Petersburg, daß an dem großen Kongress der Sowjets in Mos-
kau an 1100 Delegierte teilnehmen, darunter 733 Maximalisten
und 298 revolutionäre Linkssozialisten.

Die revolutionären Sozialisten gegen den Friedensvertrag.

Basel, 19. März. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet von
hier: Dem „Echgehe Telegraph“ wurde aus Moskau berichtet:
Am Samstagabend haben die revolutionären Sozial-
isten der Linken, die der Regierung angehören,
demissioniert. Sie haben dabei die Erklärung ab-
gegeben, sie würden die Waffen nicht niederlegen, trotz der
Ratifizierung des Friedensvertrages, und
sie würden mit einer unabhängigen Armee den Wi-
derstand organisieren.

Tosse, der Botschafter Großrußlands in Berlin.

Petersburg, 18. März. (Reuter.) Tosse, der
frühere Vorsitzende der Friedensdelegation in Brest-Litowsk,
wurde zum Botschafter in Berlin ernannt.

Die Friedensverhandlungen mit Rumänien.

Der Plan Marghilomans.

Berlin, 19. März. Laut Berliner Morgenblätter drach-
tet der Bukarester Vertreter der „Köln. Ztg.“, Marghiloman
möchte offenbar zugleich mit dem Friedensschluß auch die
Dynamite retten. Seine Stellungnahme werde zu sehr ernsten
und schweren inneren Kämpfen führen.

Weitere U-Boot-Erfolge.

Berlin, 18. März. (Amtlich.) Im Sperrgebiet
um England vernichteten unsere U-Boote 19000 Brutto-
Registertonnen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Annahme der Alliiertenforderung durch Holland.

Haag, 18. März. (Nicht amtlich.) Wie das Nieder-
ländische Korrespondenzbüro erfährt, erklärte der Minister Lubon
heute in der zweiten Kammer, daß die niederländische
Regierung sich gezwungen sehe, die Forderungen
der alliierten Regierungen, die niederländischen Schiffe
durch die gefährdete Zone fahren zu lassen, gegen die Lieferung von
100 000 Tonnen Weizen schon am 15. April anzunehmen,
da Deutschland auf eine dahin gehende Frage erklärt habe, daß
es unmöglich innerhalb zweier Monate 100 000 Tonnen We-
izen liefern könne. Die Regierung hat aber diese Zustimmung
von folgenden Bedingungen abhängig gemacht:

Holland muß auf die Verteilung des niederländischen Schiffs-
raumes und Versorgung des Landes nach dem im London
Vertrag festgelegten Maßstab rechnen können. Bun-
terlohlen müssen für die Einfuhr nach den Niederlanden und
für die dazu anzuweisenden niederländischen Schiffe gewährt werden.
Was die Fahrten der niederländischen Schiffe durch die ge-
fährdete Zone anbelangt, so müssen die alliierten Regierungen
besitz sorgen, daß die Schiffe keine Truppen und kein
Kriegsmaterial transportieren und nicht bewaffnet
werden, daß es den Besatzungen freigestellt wird, an den
Fahrten teilzunehmen oder nicht, und endlich, daß die
eventuell vernichteten Schiffe sofort nach dem Kriege durch
andere ersetzt werden. Die Regierung kann und darf
nicht weiter gehen.

Der Minister fügte dieser Mitteilung noch hinzu, daß er, soweit
die Antworten der alliierten Regierungen ihn erreichen, auch diese
der Kammer mitteilen werde.

Die Kammer beschloß, in der morgigen Sitzung die Erklärung
des Ministers zu besprechen.

Berlin, 19. März. Die Erklärung des holländischen
Ministers hat, wie eine eigene Meldung der „Nordd. Allgem.
Ztg.“ aus dem Haag besagt, die Mitglieder der zweiten Kam-
mer sichtlich wenig befriedigt.

Die niederländische Presse.

Amsterdam, 18. März. (Nicht amtlich.) Wie wir aus
dem Haag erfahren, sind sich die leitenden Kreise des Parlaments im
Unklaren darüber, ob der Minister Lubon in seiner Rede die ge-
samte holländische Tonnage den Alliierten zur Verfügung gestellt hat,

oder nur den in Amerika befindlichen Teil. Der Schlußatz der Rede
in dem Lubon darauf hinweist, daß durch die obige Antwort Holland
sich einen Teil seiner Flotte sichern, läßt auf eine nur teilweise
Ueberlassung schließen. Die gesamte Abendpresse, insbesondere der
„Nieuwe Courant“ geht die Regierung lebhaft an. Savornin
Lohmann beabsichtigt den Minister Lubon in der Kammer nachdrück-
lich zur Rede zu stellen.

Das Niederländische Korrespondenzbüro teilt noch mit: Nach
der Erklärung des Ministers Lubon schlug der Vorhabe vor, die
Diskussion bis nach dem Empfang der Antwort zu verschieben. Der
Abg. Savornin Lohmann wollte nur einen Aufschub bis morgen, da
das niederländische Volk anders denke, als die Regierung. Es ist
von Wichtigkeit, daß die Alliierten dies erfahren. — Holone was
derselben Meinung. Er protestierte jetzt bereits mit einigen Wor-
ten gegen die Handlungsweise der sogenannten Beschützer der kleinen
Nationen.

Es wurde beschlossen, die Diskussion bis morgen nach der Pause
aufzuschieben.

Das Echo der deutschen Presse.

Berlin, 19. März. Die agrar-konservative „Deutsche
Tageszeitung“ äußert bei einer Würdigung der tatsächlich
schwierig gewordenen Lage Hollands: „Bei aller Anerkennung die-
ser Lage muß von der deutschen Regierung erwartet werden, daß sie
mit unbedingter Entschiedenheit die im deutschen Lebensinteresse
gegebenen Folgerungen aus der tatsächlich die Neutralität verletzenden
Haltung der Niederlande zieht.“

Köln, 18. März. Die „Kölnische Volkszeitung“
schreibt zu der Nachgiebigkeit Hollands gegenüber der Entente: „Die
Folge der Nachgiebigkeit Hollands gegen die Entente wird eine
erhebliche Verengung des feindlichen Schiffsraumes und damit eine
Verlängerung des Krieges sein. Wenn Holland sich auf seine Zwangs-
lage beruft, kann es doch nicht verlangen, daß dieser Zustand auch für
uns bindend sein soll. Unter allen Umständen erscheint diese Haltung
als eine schwere Verletzung der Neutralität gegen uns. Sie ist eine
in diesem Augenblick besonders schwer ins Gewicht fallende starke
Begünstigung der feindlichen Kriegsführung, der keinerlei holländische
Maßnahmen zu unseren Gunsten gegenüberstehen.“

„Daß die Auslieferung so vieler holländischer Schiffe, um es
gerade heraus zu sagen, objektiv genommen, ein schwerer Schlag
gegen unsere Kriegsführung ist, daran ist nicht zu rütteln, und diese
schwere Schädigung haben wir den Niederländern zu danken. In die-
sem Sinne ist unsere Regierung, die die Verhältnisse und die zu
berücksichtigenden Gesichtspunkte am besten beurteilen kann, sich
über das künftige Verhalten unserem Nachbarstaat gegenüber schlüssig
zu werden.“

Wilson gibt nicht nach.

Amsterdam, 18. März. (Nicht amtlich.) Die „Times“ er-
fahren aus Washington: Präsident Wilson habe den niederländischen
Gesandten, der eine Änderung des Beschlusses über die Benutzung
der niederländischen Schiffe bejammerte, in Audienz empfangen.
Präsident Wilson weigerte sich, unter den gegebenen Verhältnissen
seine Haltung zu ändern. 460 000 B.-M.-T. holländischen Schiffsraumes
sind unmittelbar für den transatlantischen Verkehr verfügbar. Der
niederländische Dampfer „Nieuwe Amsterdam“ wird trotzdem aus-
fahren können, da er unter der Bedingung, freie Rückfahrt, nach Ame-
rika gekommen ist.

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 18. März. (Nicht amtlich.) Bei der heutigen
Sitzung des Verbandsdirektors für den Verband Groß-Berlin wurde
Eidrat Fißchbeil-Berlin mit 54 Stimmen gegen 45, die auf den
bisherigen Verbandsdirektor Dr. Steininger entfielen, zum Ver-
bandsdirektor gewählt. Außerdem wurden zwei weiße Zettel abge-
geben.

Abschaffung des Einjährigen-Gamens.

Berlin, 16. März. In der heutigen Sitzung des Staatsaus-
schusses erklärte der preussische Kultusminister auf Anfragen
wegen künftiger Gestaltung der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung, daß
keine Verwirklichung der fraglichen Angelegenheit in künftigen Einber-
nungen mit der Militärbehörde weiter fördere. Nach seiner Ueber-
zeugung werde als Endergebnis die Befreiung der sogenannten
wissenschaftlichen Prüfung für den Einjährigendienst in Betracht
kommen, wovon er sich eine Entlastung der höheren Schulen versprach, die
dadurch ihrer eigentlichen Aufgabe wieder zugeführt würden. Der
Ausschuß nahm diese Erklärung mit lebhaftem Beifall auf. Fürder-
hin sollen für die Berechtigung zum einjährigen Dienst in erster Linie
rein militärische Qualitäten ausschlaggebend sein. (Köln. 3.)

Reise des Münchener Nuntius nach Rom.

Berlin, 19. März. In der „Tägl. Rundschau“ liest man:
Der Münchener Nuntius Monsignore Pacelli ist nach Rom
gereist. Vielleicht vernehmen wir demnächst aus De Haave, was
der Grund dieser Reise in dem so entscheidenden Augenblick war.

Frankreich und der Krieg.

Genf, 19. März. Von hier meldet das „Berl. Tagebl.“:
Die gegen das Kabinett Clemenceau gerichtete, von der repu-
blikanischen Aktionsliga Dalbiez geführte Bewegung gewinnt
an Umfang. Die Zeitung „Pays“ weist auf ihre wachsende
Bedeutung hin.

Die Dinge in Ostasien.

Kioto, 18. März. (Privatteil.) Laut „N. J. Ztg.“ mel-
det „Havas“ aus Peking: Die Lage in Mandschurien verschärft
sich. Die maximalistische Bewegung macht Fortschritte. Japan
hat an China eine Note gefandt, in der es China antät, die
politischen Zwistigkeiten angesichts des Ernstes der Lage zu
vergesse. (G. R.)

Nachruf.

In letzter Nacht verschied unerwartet der Beamte und Bevollmächtigte unserer Filiale

Herr Gustav Schäfer

im Alter von 65 Jahren. 3237 Herr Schäfer hat sich in über 40jähriger Tätigkeit als ein überaus wertvoller und zuverlässiger Mitarbeiter bewährt, dem wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Karlsruhe, den 18. März 1918.

Direktion der Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe.

Nachruf.

Unser hochgeschätzter Kollege

Herr Gustav Schäfer

ist in der letzten Nacht verschieden. 3238 Wir stehen mit tiefer Trauer an seiner Bahre, denn er war uns allezeit ein treuer, lebenswürdiger Freund und Berater und ein Vorbild erster Pflichterfüllung. Ein ehrenvolles Andenken ist ihm gesichert.

Karlsruhe, den 18. März 1918.

Die Beamten der Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe.

Zum Zustandsetzen

Parkett- und anderen besseren Holzfußböden empfiehlt sich in nur sachgemäßer, guter Arbeit, gewichert fertiggestellt. 3235 Parkettbodenbeschneider Georg Zitzmann, Waldstr. 35. Anerkannt für beste, reellste Leistung.

Alt-Papier

Druckereiabfälle, Alton, Zeitungen, Zeitschriften kauft zu höchsten Preisen 3236 M. Kleinberger, Telef. 835 - Schwabenstr. 11.

Personen, die in diesen Tagen angeblich im Auftrag des roten Kreuzes Abfallstoffe und Almateilchen sammeln, sind Schwindler. Man beachte genau, wie sie sich verhalten. Nur Zeit findet sich durch keine derartige Zusammenkunft statt. 3241

Blumenstängel, Waschkücher, Ständer, Kisten zu verkaufen. 3242

Wiederholungen des obigen, hat fortwährend abzugeben. 3240 E. Braun, Holzhdg. Schlachthofstraße 13, Telefon 5232.

Für 2 Monate altes Kind, (Mädchen), wird Pflege in nur gutem Hause gesucht. Näheres durch Besichtigung. Angebote u. Nr. 32287 an die 'Bad. Presse' erb. 3243

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Dienstag, den 19. März 1918. B. 44. Die gefährlichen Jahre. Lustspiel in 3 Akten von Johannes Wiegand und Georg Kufeler. Ende gegen 9 Uhr.

Kaffee Odeon

Erstes und größtes Familien-Kaffee der Residenz 650 Sitzplätze.

Nachmittagstee Eigene Konditorei Tonkünstler-Konzerte Billardakademie.

Herrn Borchers früherer Besitzer vom Kaffee Museum.

LYDIA STERN

Putzgeschäft beehrt sich den Eingang ihrer Frühjahrs- u. Sommerneuheiten ergebenst anzuzeigen. 3244 Telefon 2831. Kaiserstr. 167, I. Tr.

Hilfsdreher, Hilfsarbeiter.

Geigersche Fabrik, G. m. b. H., Karlsruhe, Rugartenstr. 51. 3168

Näherinnen

für unsere Aenderungs-Werkstätte Hermann Tietz. 3222

Arbeiter u. Arbeiterinnen

Denische Brezchkutterwerke Karlsruhe-Rheinhafen. 8247.2.1

Bohrmaschine

abzugeben. Verkauf nur an Selbstverwender oder Händler mit Erlaubnischein des Waffen- und Munitions-Verschaffungsamtes. 3258

Louis E. Stern & Co., Marmeladenfabrik.

Stille Stellen

Schreiner

in allen einschlägigen Arbeiten erfahren, zu baldmöglichstem Eintritt gewünscht. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Lohnangabe an 1214 Sanatorium Schwarzwaldheim, Schönbühl bei Wildbad.

Schlosser

welcher auf Zementrohrformen schon gearbeitet hat, sucht Maschinenfabrik Gillingen G. m. b. H., Gillingen, Exerzierplatz. Fleißiger, ehrlicher 3259

Mann

als Vater zum baldigen Eintritt gesucht. 3231.2.1

Hausbursche

gesucht. 8245 C. A. Zeumer Nachf., Sophienstraße 76.

Schuljunge

braver und zuverlässiger, für leichte Beschäftigung gesucht. 3250 Kaiserstr. 156, im 2. u. 3. Stock.

Stellen finden

C. Mädchen, Hotelzimmermädchen, einfache Mädchen, auch in feines Weinlokal, Haus- u. Küchenmädchen. Frau Karoline Wuhlfahrt, Waldstraße 29, 2. Stock, Telefon 2551. Gernhemmliche Stellenvermittlung. 32168

Zuverlässige Mädchen

für alle Hausarbeiten für sofort oder 1. April gesucht. 32296 Kriegstr. 113, III.

Kaufmännischer Lehrling

mit schöner Handschrift, gut im Rechnen, gesucht. Selbstgeschriebene Angabe mit Zeugnissen an 3254

Geiger'sche Fabrik, G. m. b. H., Karlsruhe, Rappurterstraße 66.

Stellenangebote

Zuverlässiges, selbständiges Fräulein, 23 Jahre alt, ohne Begehren, da es im eigenen Geschäft tätig war, sucht Stellung als Verkäuferin oder Zittalleiterin in d. Lebensmittelbranche. Angeb. unt. 32260 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'.

Junge Dame

kaufm., gebildet, schöne Handschrift, sucht schriftl. Seminararbeit. Angeb. unt. 32262 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'.

Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf sofort oder 1. April wohnmöglichst auf Land. Angebote unter 32254 an die Geschäftsst. der 'Badischen Presse' erb.

Mädchen

für sämtliche Hausarbeit. 3206 Waldstr. 52, III.

Kriegerfrau

auf 1. April für Küche u. Haushalt gesucht. 3251.3.1

Mädchen

das Kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht. 3230.2.1

Mädchen

für Haus- u. Zimmerarbeit wird auf 1. April ein tüchtiges Mädchen gesucht. 3233.2.1

Alleinmädchen

zu kleiner Familie per sofort oder später gesucht Karlsruhe 68, I. 3252

Mädchen

ehrliches, fleißiges auch zum Anlernen, find. Stelle. Erbsingstr. 6, 2. Stock. 32214

Schulm. Mädchen

von 8-10 Uhr täglich zur Mittagsruhe in besseren H. Haushalt gesucht. 32074

Mädchen

für häusliche Arbeiten von 8-10 Uhr täglich. Kaiserstraße 123, II. rechts. 3251

Mädchen oder Frau

für alle Hausarbeiten für sofort oder 1. April gesucht. 32296 Kriegstr. 113, III.



Herrenstraße Telefon 2502. Kasseneröffnung 1/3 Uhr. Anfang 3 Uhr

Heute letzter Tag! Ellen Richter in ihrem neuen Film

Strandgut

Schauspiel in 4 Akten von Carl Schneider. Regie: Richard Eichberg Paul Westermeyer u. Gertrud Hesterberg in 32271

Die Eheschule.

Lustspiel in 3 Akten. Verfaßt u. inszeniert von William Karfiol. Täglich von 3-10 Uhr.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten bei Siebert, Reichenstr. 27. 32218

Prähmstr. 27, 4. Stock, ist gut möbl. Zimmer in best. Hause, ohne Gegenüber, sofort zu verm.

Verderstr. 4, 4. Stock, ist auf 1. April möbliertes Zimmer zu verm. 32259

Kapellenstr. 12, IV., ist ein leeres Zimmer mit Ofen zu verm. 32291

Kapellenstr. 60, 3. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 32247

Kapellenstr. 72, 2. Trepp., gut möbl. Zimmer, ohne Gegenüber, sof. zu verm.

Marktstr. 39, part., ist ein möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 32234

Ferienaufenthalt.

2 Schüler oder Schülerin finden über die Ferienferien in gesund. u. frei gelegenen Landhaus beste Aufnahme bei guter Beschäftigung und Aufsicht. Angebote u. Nr. 32265 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gesucht

von klein. Familie Wohnung mit Gart. u. Alder, auch H. Haus zu mieten, eventl. zu kaufen in Umgebung Karlsruhe. Angebote u. Nr. 32282 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gesucht

im Mittel oder Maximal Jahresmiete, 1 groß. oder 2 kleine, leere Zimmer mit Küche oder Nebenräume. Gest. Ang. mit Preis unt. Nr. 32284 an die 'Bad. Presse' erb.

3-4 Zimmerwohnung

in vornehmer Lage der 1. April gesucht. Angebote unter 32191 an die Geschäftsst. der 'Badischen Presse' erbeten. 2.2

Sonnlige 2 Zimmerwohnung

mit Gas im ruhigen Haus auf 1. April oder Mai gesucht. Preis bis zu 400 M. Angebote u. Nr. 32284 an die 'Bad. Presse' erb.

Zwei-Zimmerwohnung

auf 1. April gesucht. Südweststadt bevorzugt. Angebote u. Nr. 32288 an die 'Bad. Presse' erb.

Möbl. Wohnung

2 Zimmer und Küche, mit Möbel, Nähe Hauptbahnhof, jetzt oder später gesucht. Angebote u. Nr. 32212 an die 'Bad. Presse' erb.

Ein jung. Ehepaar

sucht auf 1. Mai, Juni od. Juli eine schöne 2 Zimmerwohnung. Am liebsten in der Oststadt. Angebote u. Nr. 32241 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ehepaar sucht

auf möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit eia. Küchenbenutzung in gutem Hause, hier od. Durlach. Angebote mit Preis u. Nr. 32277 an die 'Bad. Presse' erbeten.

2 Zimmerwohnung

mit Zubeh. auf 1. Juli von jung. findel. Ehepaar gesucht. Bestmögliche Preisangebote unter Nr. 32205 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Nett möbliert, sonniges Zimmer von geb. Herrn sofort gesucht. Rudolfstr. bis Marktplatz.

Angebote u. Nr. 32278 an die 'Bad. Presse' erb.

Best. Herr sucht auf sofort gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ungeheuer mögl. sehrat Eingang. Angebote u. Nr. 32164 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten.

Junger Offizier sucht sofort ein gut möbl. Zimmer in ruhiger Lage. Angebote u. Nr. 32252 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten.

Zu mieten gesucht

1-2 sehr gut möblierte Zimmer in Nähe der Kaiserallee od. 60er Kaserne. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 32126 an die 'Badische Presse'

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten, mit Küche od. Küchenbenutzung, gesucht. Ang. u. Nr. 32173 an die 'Bad. Presse' erb.

Möbliertes Zimmer

evtl. mit ganzer Pension von besserem Arbeiter im Zentrum der Stadt oder Gegend der Hauptpost zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisang. an d. 'Bad. Presse' unter Nr. 32197.

Ehepaar, mit 2 kleinen Kindern

sucht auf möbl. Zimmer mit Küche oder Nebenbenutzung. Angebote u. Nr. 32108 an die 'Bad. Presse' erb.

Solb. Fräulein

sucht i. Zentrum der Stadt gut möbl. ungeheueres Zimmer, mit oder ohne Kost. Angebote u. Nr. 32281 an die 'Bad. Presse' erb.

Im 2. Stock

wird 2 Zimmerwohnung von kl. Familie auf 1. Juli gesucht. (Weststadt). Angebote u. Nr. 32207 an die 'Bad. Presse' erb.

Müßiger Herr sucht für sofort möbl. Zimmer in gutem Hause. Gest. Ang. u. Nr. 32204 an die 'Bad. Presse' erb.

Herr sucht auf möbl. Zimmer, mögl. mit sep. Eingang. Angebote u. Nr. 32208 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten.

Fräul. sucht klein. möbl. Zimmer, am liebsten Oststadt. Angeb. u. Nr. 32199 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gesucht trocken. Raum am Unterstell. ein Dreirades, in der Nähe des Kaiserpl. Röh. Amalienstraße 34, 2. Stock. 32174

Landaufenthalt

mit guter Verpflegung in weidreich. Gegend gesucht. R. H. n. Stephanienstraße 54, I. 32135

